

Themenfelder Prof. Schulz-Nieswandt

Professur für Sozialpolitik und Methoden der qualitativen Sozialforschung und Seminar für Genossenschaftswesen

Stand: 21. Juli 2016

Grundlagenforschung

- Theoretische Arbeiten zur philosophischen/theologischen Anthropologie als Fundierung der Theorie der Sozialpolitik.
- Theoriegeschichtliche Studien zum Genossenschaftswesen im Schnittbereich zum religiösen Sozialismus; z .B. die Beginen-Bewegung als Dritter Weg und genossenschaftlichem Wohnen, Fallbeispiel Köln.
- Theoriearbeiten zur Anthropologie der Gabe.

Angewandte Forschung

Allgemeines

a) Bevorzugt werden Abschlussarbeiten

- mit Anwendung der Methoden qualitativer Sozialforschung.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf leitfaden-gestützten Interviews, Gruppendiskussionsverfahren, aber auch teilnehmender Beobachtung.

b) Bevorzugt werden

- Gruppenbildungen: D. h.: Zeitgleich werden mehrere Abschlussarbeiten zu einem Praxisprojekt (siehe aktuelle Themenausschreibungen) angesetzt, möglichst in Verbindung mit a).

Themenfelder angewandter Forschung

- Sozialraumorientierung, Quartiersmanagement und Communitybuilding, insbesondere in der Altenpflege und in der Behindertenhilfe
- Inklusive Wohnformen im Alter
- Wandel der Kinder- und Jugendhilfe – ASD (Modernisierung der Jugendämter, Habitus Veränderung der Professionen, Schnittstellenmanagement, Lokale Netzwerkarbeit, Schulsozialarbeit, Hebammen)
- Genossenschaften und Engagement von Genossenschaften im Sozialraum
 - z. B. Fallbeispiele zu Dorfläden sowie vergleichende Analyse solcher Fallbeispiele

- z. B. Fallbeispiele zum regionalen Engagement von Genossenschaften, z. B. von Wohnungsgenossenschaften als Partner sozialer Stadtteilentwicklung

Weitere Themenfelder zur Methodennutzung

- Metaphernanalyse in Interviews zu verschiedenen sozialpolitischen Themen
- Beispiele ikonographisch-ikonologische Analyse klassischer Malerei, insbesondere Expressionismus
- Teilnehmende Beobachtung mit psychodynamischen Fragestellungen zu verschiedenen sozialpolitischen Themenfeldern
- Biographisch-narrative Interviews mit Hochaltrigen

Themenfelder öffentliche Daseinsvorsorge

- Analyse literarischer Großstadtkritik in der klassischen Moderne (historischer Hintergrund Industrialisierung, Verstädterung, Großstadtkrise) im Kontext des Aufstiegs des Munizipalsozialismus kommunaler Daseinsvorsorge, am Beispiel ausgewählter Autoren (z. B. Georg Trakl, Georg Heym, Gottfried Benn oder Toller und Döblin).
- Kommunale Daseinsvorsorge und bürgerschaftliches Engagement (z. B. in demografisch schrumpfenden Gebieten).

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht der Themenfelder von Prof. Schulz-Nieswandt wird regelmäßig aktualisiert.